

Die vom XIV. Parteitag der DKPTsch beschlossenen neuen Aufgaben zur Erweiterung der Konzentration und Spezialisierung der landwirtschaftlichen Produktion und der Übergang zu industriellen Formen ihrer Organisation haben in den drei Jahren, die seit dem Parteitag vergangen sind, die ersten konkreten Ergebnisse gezeitigt. So wurde zum Beispiel 1973 fast ein Drittel der Marktproduktion an Eiern in modernen Geflügelfarmen mit großer Kapazität und industriemäßiger Organisation bei hoher Arbeitsproduktivität erzeugt. Während der vorjährigen Ernte waren in den landwirtschaftlichen Betrieben, die in Kooperationen Zusammenarbeiten, rund siebentausend Mährescher eingesetzt.

Dieser Entwicklungsprozeß betrifft nicht nur den genossenschaftlichen Sektor, sondern auch die Staatsgüter, wobei die gemeinsamen Ziele und Wege, vor allem die Kooperation, die Voraussetzungen für die Annäherung der beiden Sektoren schaffen. Das hat neben der ökonomischen auch große politische Bedeutung. Der Beschluß des Sekretariats des ZK der KPTsch vom November 1973 besagt, daß es notwendig ist, den Organisationsaufbau der Partei in der Landwirtschaft und in den Dörfern den neuen Bedingungen anzupassen sowie neue Formen und Methoden der Parteiarbeit zu suchen.

## Parteieinfluß sichern

Vor allem ist es notwendig, daß die führende Rolle der

# Parteiarbeit in der Kooperation

Von Zdenek Hoffmann



Partei nicht nur dort wirksam wird, wo neue große Betriebs-einheiten entstehen, sondern auch dort, wo im Zuge der Kooperation die Konzentration der Produktion oder ihre Teilprozesse die Grenzen der einzelnenlandwirtschaftlichen Betriebe und Orte sprengen, das heißt in gemeinsamen Betrieben, in Kooperationen und in größeren Kooperationsbereichen, zum Beispiel im Bereich agronomischer Zentren, in der

gemeinsamen Organisation der Viehzucht o. a.

Neben der weiteren Stärkung der Mitgliederreihen und der Verbesserung der Arbeit der Parteiorganisationen in den LPG, in den Staatsgütern und in den Gemeinden ist es erforderlich, Parteigruppen in allen Führungsorganen der Kooperationen zu bilden. Das soll, entsprechend den jeweiligen Bedingungen, sowohl in ständigen als auch in zeitweiligen Arbeitskollektiven erfolgen, die im Rahmen der Kooperation entstehen. Außerdem kommt es darauf an, regelmäßig Beratungen der Parteiorganisationen einzuberufen und vielseitige Formen mit spezifischen Parteiaktivs aus den Kooperationsbereichen anzuwenden.

In der Kooperation Bisany im Kreis Louny zum Beispiel, wo die Organisation der gemeinsamen Pflanzenproduktion schon im Januar 1973 begann, spielte die Initiative der Parteiorganisationen und der einzelnen Genossen eine große Rolle. Schon in der vorbereitenden Etappe kamen die Leitungen aller acht Parteiorganisationen aus dem Bereich der Kooperation zusammen, um über die Koordinierung ihrer Tätigkeit zu beraten. Sie erarbeiteten sich die politischen Voraussetzungen, um die Genossenschaftsbauern von der Richtigkeit der zwischengenossenschaftlichen Zusammenarbeit zu überzeugen. Solche gemeinsamen Beratungen trugen auch im ersten Jahr der Kooperation wesentlich zur Lösung der ökonomischen und parteipolitischen Aufgaben bei. Gemeinsam mit dem Kreis-komitee der KPTsch nehmen